



Fußball-Magazin

DFB Schwieriges Finanzjahr



Die Aufklärung der Sommermärchen-Affäre belastet den DFB noch immer in hohem Maße. Wie der Verband bei der Vorstellung seines Finanzberichts für 2016 bekanntgab, lagen die Rechtskosten im abgelaufenen Geschäftsjahr bei saten 5,6 Millionen Euro – auch deshalb standen den Einnahmen in Höhe von 290,266 Millionen Euro höhere Ausgaben von 294,788 Millionen Euro gegenüber. „2015, 2016 und 2017 waren und sind sehr schwere Jahre für den DFB“, sagte Schatzmeister Stephan Osnbrügge (66/66), der dank der geplanten Verwendung von Rücklagen dennoch ein positives Ergebnis von 7,807 Millionen Euro verkündete. „Wir verwenden nach wie vor erhebliche Finanzmittel wegen der Folgen der WM-Affäre, aber die Ergebnisse rechtfertigen den Aufwand.“ Zwar sei eine lückenlose Aufklärung der dubiosen 6,7-Millioneinzahlung nach Katar noch immer nicht gelungen. „Unsere Möglichkeiten hierfür sind aber erschöpft“, sagte Osnbrügge. Seit der Enthüllung des WM-Skandals im Herbst 2015 hat der DFB laut Osnbrügge für die Aufklärung insgesamt 7,11 Millionen Euro gezahlt, darin inbegriffen sind die Kosten für die ermittelte Kanzlei Freshfields. Sollte im Zusammenhang mit der Affäre zudem die drohende Abkennung der Gemeinnützigkeit folgen, würden 26 Millionen Euro Steuernachzahlungen fällig. Noch muss sich der größte Sportfachverleger der Welt über keinerlei Sorgen um seine Finanzen machen. Das Eigenkapital des DFB belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 187,697 Millionen Euro.

TV-GELDER FCB und BVB kassieren ab

Die 36 Profiklubs kassieren nach einem Kicker-Bericht in der kommenden Saison exakt 1,208 Milliarden Euro aus dem Verkauf der Medienrechte. Krösus ist wie erwartet der FC Bayern mit rund 60,4 Millionen Euro aus der nationalen und 37,3 Millionen Euro aus der internationalen Vermarktung. Borussia Dortmund folgt mit 59,1 beziehungsweise 29,2 Millionen Euro. RB Leipzig, 1899 Hoffenheim und der 1. FC Köln kommen bei der internationalen Vermarktung trotz des Sprungs auf die europäische Bühne noch nicht groß zum Zuge. Für das Trio gibt es jeweils nur den Pauschalbetrag von 2,82 Millionen Euro, weil bei der Verteilung die Erfolge in den vergangenen fünf Jahren eine große Rolle spielen. Mit zusätzlichen Zahlungen ist dann von 2018/2019 an zu rechnen. Abgesehen davon schüttet die UEFA an die Clubs der Champions League und Europa League extra Gelder aus. Leipzig ist als Emporkömmling auch Schlusslicht bei der nationalen Vermarktung mit 26,8 Millionen Euro. Hier liegen hinter den Bayern und dem BVB als Dritter Mönchengladbach (57,3 Millionen), Bayer Leverkusen (57,1) und der FC Schalke 04 (55,8).

RB LEIPZIG Keita rastet aus

Aufregung im Trainingslager von RB Leipzig. Nach einem überharten Foul von Naby Keita an Nationalspieler Diego Demme hat Trainer Ralph Hasenhüttl die Vormittags Einheit des Bundesligisten im österreichischen Seefeld vorzeitig abgebrochen. Demme (25), der nach dem Foul schreiend auf dem Platz liegen blieb, zog sich bei 25-Jährigen bei der Aktion eine Knieprellung zu. Dem von internationalen Klubs unworbene Keita wurde zuletzt die Freigabe verweigert.

FC INGOLSTADT Neuer Brasilianer

Kurz vor dem Beginn der Saison in der Zweiten Bundesliga hat Absteiger FC Ingolstadt den 22-Jährigen alten brasilianischen Linksvorgänger Paulo Otavio vom Linzer ASK verpflichtet. Das teilte der Verein am Montagabend mit. Ingolstadt beginnt die Spielzeit am Samstag mit einem Heimspiel gegen den 1. FC Union Berlin. Otavio unterschrieb einen bis zum Sommer 2021 datierten Vertrag beim FC Ingolstadt. Die Ablösumme vereinbarten beide Vereine Still-schweigen.

# Heimatabend mit Tolisso

Bei Hendl und Kartoffelsalat stellt sich der Neu-Bayer den Fragen der Fans



Glücklich ohne Lederhose: Neuer Bayer Corentin Tolisso. Fotos: fan

Die Spätestens jetzt hat der junge Frankreich-Import die bayerische Kultur verinnerlicht. Gestern Abend lud Sponsor Paulaner in Singapur Fans des FC Bayern zur Autogrammstunde in sein Brauhaus ein. Prominenter Stargast: Bayerns neuer Mittelfeld-Motor Corentin Tolisso. Der Franzose hatte zur Fan-Unterstützung zwar FC Bayern-Legende Giovane Elber mit im Gepäck, doch der 41-Jährige-Mann war an diesem Abend zweifellos der Star – und wurde auch gleich mit Tracht und Co. vertraut gemacht. Denn zahlreiche Gäste folgten der Paulaner-Einladung in Lederhosen oder im Dirndl. In der Mitte des baye-



Hendl mit Pommes Frites: So schmeckt der FC Bayern

risch geschmückten Festsaals ragte ein Maibaum bis unters Dach und neben Kartoffelsalat, Hendl und Brozeit-Pfannen wurde auch das eine oder andere Weißbier genossen. Dazu noch die Stern-des-Südens-Gesangskünste inklusive Mia-

san-Mia-Fan-Schlachtrufe des Singapur-Fanclubs und der bayerische Heimatabend war perfekt. Bevor sich die Fans für Autogramme und Fotos anstellen durften, gab es noch eine kleine Fragerunde für den Franzosen. Angesichts der zünftigen Atmosphäre war es kein Wunder, dass die erste Frage nach Tolissos Tracht nicht lange auf sich warten ließ. „Nein, ich habe noch keine Lederhose, aber die bekomme ich be-

stimmt bald“, sagte 22-Jährige. Großes Lob bekam der Neuzugang gestern Abend nicht nur von den zahlreichen Fans aus Singapur, sondern bereits am Vormittag von Bayern-Präsident Uli Hoeneß: „Das ist so ein Transfer, von dem ich glaube, dass er in die Kategorie auch relativ teuer, aber vernünftig fällt. Er ist sehr mannschaftsdenklich, willig, hat einen sehr guten Charakter und reißt sich den

Hintern auf. Dass die Spieler, auf die man bauen kann“, schwärmte der 65-Jährige am Rande eines Pressgesprächs. Übrigens: Lob gab es auch vom einstigen FC-Bayern-Legende Elber. Der Brasilianer hat die Mannschaft während der Asien-Reise regelmäßig begleitet. Ihn freut es besonders, dass Tolisso sich vorgenommen habe, künftig Deutsch und Englisch zu lernen. „Das ist in der Bayern-Familie gern gesehen, wenn sich jemand engagiert und versucht, sich so zu integrieren“, lobte Elber. Beim heutigen Testspiel gegen den FC Chelsea wird der französische Nationalspieler mit großer Wahrscheinlichkeit wieder in der Startelf stehen.

Prost Mahlzeit: Für die Fans gibt's nichts Schöneres als Autogramme und Bier



Elber und Tolisso mit Fans aus Singapur

## Wie waren die ersten Tage, James?

Bayerns neueste Attraktion hat sich beim deutschen Rekordmeister schon richtig eingelebt: James Rodríguez. Seit zwei Wochen trägt der Kolumbianer das Trikot der Roten – und weiß darin zu gefallen. Spielwitz, feine Technik und eine überragende Schusstechnik. Zeit, eine erste Zwischenbilanz zu ziehen. Die tz fragte daher gestern auf der Pressekonferenz: Wie waren die ersten 14 Tage, James? „Ich hatte sehr gute zwei Wochen und bin sehr glücklich hier. Es ist ein sehr harmonisches Team, das ist positiv. Ich bin froh, hier zu sein. Ich fühle mich gut und ich bin sehr motiviert. Wir haben eine gute Zeit zusammen,

die Stimmung in der Mannschaft ist super“, antwortete der WM-Torschützenkönig von 2014. Für seine bestmögliche Leistung müsse er nun vor allem körperlich in die beste Verfassung kommen, und dafür arbeite der Kolumbianer hart: „Ich verbessere mich und bin auf einem guten Weg!“ Außerdem sei er sehr froh, mit Carlo Ancelotti einen Trainer zu haben, der ihm auf dem Platz vertraue. „James hat tolle Qualitäten, mit denen wir unser Spiel zwischen den Linien



Carlo Ancelotti und James gestern bei der Bayern-Pressekonferenz in Singapur. Foto: AFP

Bei einem anderen FC-B-Südamerikaner sprach Ancelotti hingegen deutliche Worte aus. Als der Italiener gefragt wurde, ob Arturo Vidal verkauft werde, verfinsterte sich seine Miene. „Auf keinen Fall. Ich weiß, es gibt Gerüchte. Aber das ist normal in dieser Phase auf dem Transfermarkt. Vidal wird zu hundert Prozent bei uns bleiben“, antwortete er und beendete somit jegliche Transfer-Spekulationen um den Chilenen.

Der Fokus des Bayern-Trainers galt gestern bereits ohnehin dem anstehenden Vorbereitungsspiel gegen FC Chelsea (Di., 13.30 Uhr MESZ, Sport1). Er hoffe natürlich, dass seine Mannschaft heute gegen den englischen Fußballmeister eine bessere Vorstellung zeigen werde als im vergangenen Spiel gegen den AC Mailand. „Chelsea ist ein guter Test für uns“, sagte Ancelotti zu der dritten von vier Bayern-Partien im Rahmen des Internationalen Champions Cup. Gleichzeitig betonte er: „Aber in dieser Phase kannst du dir noch Fehler erlauben, denn es ist die Saisonvorbereitung.“